

## Haldi coacht Chur gegen Ajoie

G.D. Morgen Samstag tritt der EHC Chur zu seinem zweitletzten Qualifikationsspiel an, und zwar auswärts gegen den HC Ajoie. Während für den NLB-Meister eigentlich alles gelaufen ist, steht für die Jurassier sehr viel auf dem Spiel. Denn zwei Runden vor Schluss weist das viertplatzierte Ajoie einen Punkt Vorsprung auf Bülach auf – jenes Team, auf das der EHC Chur pikanterweise am nächsten Dienstag, ebenfalls auswärts, treffen wird.

Trotz der schon längst gesicherten Qualifikation für die Aufstiegsrunde wollen die Churer, so Trainer Leo Schumacher, auch in Porrentruy «auf Sieg spielen». Der Trainer wird allerdings sowohl gegen Ajoie als auch gegen Bülach das Team nicht selber coachen, sondern dies – wie schon in Lausanne – Wolfgang Haldi, dem Trainer der Elite-Junioren, überlassen. Denn Schumacher ist an den beiden letzten Spieltagen erneut auf «Spionage-Trip». Morgen Samstag beobachtet er den EV Zug in Ambri, und am Dienstag reist er in seine Heimatstadt, um den EVZ zu Hause gegen den EHC Olten, der ja bereits als Teilnehmer an der Abstiegsrunde feststeht, am Werk zu sehen. Leo Schumacher rechnet damit, dass Zug in die Relegationsrunde verwiesen werden wird. «Sierre dürfte morgen Samstag zu Hause gegen Olten beide Punkte einfahren, und am letzten Spieltag traue ich den Wallisern in Bern einen oder gar zwei Punkte zu, weil nämlich EVZ-Trainer und Ex-SCB-Manager Roland von Mentlen bei den Bernern alles andere als beliebt ist...»

Zurück zu Wolfgang Haldi: Der Churer Interimscoach will – in Absprache mit Leo Schumacher – gegen Ajoie und Bülach mit jenem Konzept arbeiten, das in Lausanne grossen Erfolg zeitigte, will heissen, einem einfachen, zweckmässigen (Konter-)Spiel aus der Abwehr heraus. Verzicht muss Haldi auf einige Nachwuchsakteure, die am Tag darauf im Heimspiel der Elite-Junioren (Spielbeginn um 15.15 Uhr) gegen den Tabellenführer, den EHC Kloten, dringend benötigt werden, will man die Chancen auf den Meistertitel weiter intakt halten (Chur liegt zurzeit drei Verlustpunkte hinter den Zürchern auf Rang 2).

Gegen Ajoie fraglich ist sodann der Einsatz von Beat Jeuch, Sascha Bleiker und Marco Ferrari (alle krank). Sicher nicht dabei ist René Ackermann, der am vergangenen Montag im Training den Fuss übertraf, als er in eine Rille geriet. Und im Tor steht, wie schon in Lausanne, Albert Derungs, dem man Spielpraxis vermitteln will für den Fall, dass der Standardhüter Thomas Liesch in der Aufstiegsrunde einmal verletzt ausfallen sollte.

Was das Training betrifft, so hat Leo Schumacher jetzt etwas zurückgesteckt, um die Spritzigkeit weiter zu fördern. Im Vordergrund stehen zurzeit taktische Trainings mit integrierter Kondition.

## Auf einen Blick

### Die morgigen Paarungen Nationalliga A

Ambri	- Zug
Biel	- Lugano
Fribourg	- Zürcher SC
Kloten	- Bern
Sierre	- Olten
1. Bern *	34 26 6 2 167: 79 58
2. Lugano *	34 24 4 6 167: 92 52
3. Kloten *	34 22 3 9 177:116 47
4. Fribourg *	34 18 2 14 153:135 38
5. Zürcher SC *	34 12 5 17 133:154 29
6. Ambri-Piotta *	34 13 2 19 141:168 28
7. Biel	34 9 8 17 144:169 26
8. Zug	34 9 5 20 132:174 23
9. Sierre	34 8 6 20 128:182 22
10. Olten +	34 8 1 25 109:182 17

\* = für Playoffs qualifiziert

+ = Abstiegsrunde

### Nationalliga B

Ajoie	- Chur
Servette	- Lyss
Langnau	- Bülach
Lausanne	- Martigny
Rapperswil	- Herisau
1. Chur	34 24 2 8 220:132 50
2. Lausanne	34 21 2 11 186:159 44
3. Rapperswil	34 19 5 10 147:122 43
4. Ajoie	34 18 4 12 136:138 40
5. Bülach	34 18 3 13 169:133 39
6. Herisau	34 15 5 14 158:134 35
7. Martigny	34 12 6 16 134:142 30
8. Langnau	34 13 1 20 141:157 27
9. Lyss	34 9 2 23 99:177 20
10. Servette	34 3 6 25 100:196 12

## Chur bei Ajoie das «Zünglein an der Waage»

Heute abend (Spielbeginn ist um 20 Uhr) trägt der EHC Chur sein zweitletztes Meisterschaftsspiel in der Qualifikationsphase aus. Der B-Meister ist beim HC Ajoie zu Gast. Im Gegensatz zu Chur, das völlig unbelastet in den Jura reisen kann, benötigen die Einheimischen dringend Punkte im Kampf um den vierten Aufstiegsrundenplatz gegen Bülach. Chur könnte diese letzte direkte Entscheidung in der Qualifikationsphase beeinflussen, denn da es noch gegen beide Anwärter auf diesen vierten Platz anzutreten hat, nehmen sie die Position des «Züngleins an der Waage» ein.

Die Bündner müssen gegen den NLA-Absteiger auf einige Akteure verzichten. So fehlen ihnen weiterhin René Ackermann und Guido Lindemann (beide verletzt), während Beat Jeuch, Sascha Bleiker und Marco Ferrari krankheitshalber zumindest fraglich sind. Im weiteren wird Trainer Leo Schumacher durch Elite-Coach Wolfgang Haldi ersetzt, denn Schumacher wird in Ambri den EV Zug beobachten.

(al)

# Wohl zur rechten Zeit ein Schuss vor den Bug: Churer 3:7-Schlappe

Hauptprobe missglückt – hoffentlich klappt dann die Premiere! Der EHC Chur wurde von einem kampfstarken HC Ajoie mit 7:3 (4:2, 2:1, 1:0) verdient bezwungen – wohl zur rechten Zeit ein Schuss vor den Bug. Die Jurassier sind somit der vierte Teilnehmer, der sich für die Aufstiegsrunde qualifiziert hat, und der EHC Chur ist bereits in acht Tagen wieder Gast in Pruntrut.

Von Peter Ulmann

Patinoire couverte – 3071 Zuschauer – SR: Catelin (Fr), Wyss, Suter.

**Ajoie:** Spahr; Princi, Voisard; Brich, Ghillioni; Berchtold, Castellani; Brambilla, Lambert, Daoust; Grand, Jolidon, Prestin; Schai, Signorell, Grogg.

**Chur:** A. Derungs; Bayer, Jeuch; Bleiker, Locher; Capaul, Stoffel; Wittmann, Lavoie, Micheli; Stepanischew, Müller, Schädler; Bärtschi, Salis, H. Derungs; Wiesmann.

**Tore:** 2. Grogg (Signorell) 1:0, 4. Wittmann (Lavoie) 1:1, 11. Lambert (Daoust, Ausschluss Stepanischew) 2:1, 12. Stepanischew (Müller) 2:2, 15. Daoust (Jolidon) 3:2, 16. Grand (Lambert) 4:2, 24. Brambilla (Daoust, Lambert) 5:2, 27. Jeuch 5:3, 38. Lambert (Schai, Ausschluss Bayer) 6:3, 52. Brich (Ghillioni, Prestin) 7:3.

**Bemerkungen:** Ajoie ohne Weber und Seminelli (verletzt), Chur ohne Ackermann, Lindemann (verletzt), Ferrari (krank).

**Strafen:** Ajoie 3mal 2 Minuten, Chur 4mal 2 Minuten.

Die Devise für diese Auswärtspartie war klar: Man wollte unbedingt gewinnen. Allerdings machte man sich diesmal die Rechnung ohne den Gegner. Für die Jurassier stand in dieser Partie weit mehr auf dem Spiel. Nur mit einem Sieg hatte man noch die Chance, in der Aufstiegsrunde mitzuspielen. Die Ajoulots, von Trainer Richmond Gosselin hervorragend eingestellt, hatten die Partie bis auf die ersten fünfzehn Minuten jederzeit fest im Griff. Einmal in Führung, glaubte die Mannschaft an den Sieg, wirkte viel selbstsicherer und geordneter und aggressiver. Vor allem in der Angriffsauslösung hat die Mannschaft unter dem neuen Trainer Richmond Gosselin Fortschritte erzielt. Genau die Angriffsauslösung klappte diesmal beim EHC Chur nicht, man wurde meistens bereits in der Mittelzone vom Gegner erfolgreich gestört, so kam es, dass man kaum zu zwingenden Torchancern kam. In den Reihen der Churer zog zeitweise wieder der Schlendrian ein, die Mannschaft wirkte in vielen Phasen zu offensiv. Man wollte stürmen und Tore schießen und vergass dabei die Deckungsaufgaben. Die vorentscheidenden Treffen drei und vier entstanden, als die Stürmer nicht schnell genug zurückkamen und so Ajoie die wichtige 4:2-Drittelführung zugestehen mussten. Die Jurassier präsentierten sich sicher nicht als Klassemannschaft – ein unbändiger Kampfwille ermöglichte es ihnen jedoch, diese wichtige Partie für sich zu entscheiden. Die Churer ihrerseits wirkten müde vom harten Training in den letzten zwei Wochen und waren auch, einmal in Rückstand geraten, gedanklich nicht mehr hundertprozentig bei der Sache.

Totomat interessierte mehr ...

Die Churer hätten es allerdings noch in



Hatten in Pruntrut mehr zu tun, als ihnen lieb sein konnte: Torhüter Albert Derungs (links) und Roberto Lavoie. (Bild Jakob Menolfi)

der Hand gehabt, der Partie noch eine Wende zu geben und den HC Ajoie in Bedrängnis zu bringen. Als auf Churer Seite Marco Bayer auf der Strafbank sass, entwischte Anatoli Stepanischew, umdrübelte die ganze gegnerische Hintermannschaft und verfehlte das Tor nur um Millimeter. Anstatt 5:4 hiess es im Gegenzug 6:3 – Lane Lambert war verantwortlich für die Siegesicherung. Von da an interessierten sich die Zuschauer nur noch für den Totomat, und die Augen waren auf die Partie Langnau gegen Bülach gerichtet. Aus Churer Sicht bleibt zu hoffen, dass man aus dieser Niederlage seine Lehren ziehen wird. Ajoie wurde dreimal problemlos geschlagen und die Spieler glaub-

ten auch die letzte Begegnung problemlos gewinnen zu können. Dass ein Gegner mit einem fanatischen Publikum im Rücken zu Sonderleistungen fähig ist, damit haben die Churer nicht gerechnet.

## Französischer Schiedsrichter

Interessant war, was für Masstäbe der französische Schiedsrichter Catelin für diese Partie setzte. Es scheint der Fall zu sein, dass man in Frankreich viel mehr laufen lässt und nicht kleinlich pfeift. Catelin hat in dieser zeitweise hektischen aber fairen Partie nur sieben kleine Strafen ausgesprochen. Was er praktisch nie ahndete, waren Stockfouls, sehr zum Missfallen der Churer Spieler.

## Freudentänze in der Ajoie-Kabine

P. U. Müde und abgeschlagen, die Churer Spieler in der Umkleekabine. Der Tenor war eindeutig: «Heute lief gar nichts, wir sind alle hundermüde vom harten Training.» Besonders hart ist es für den Churer Verteidiger Marco Bayer: «Das harte Training und die zusätzlichen Einsätze bei den Elite-Junioren zerran schon an der Substanz, jetzt müssen wir in der verbleibenden Woche unbedingt unsere Spritzigkeit wieder finden.»

Freudentänze in der gegenüberliegenden Ajoie-Kabine. Die Spieler haben jetzt erst begriffen, dass sie das Unmögliche noch möglich gemacht haben. Für den Ex-Churer Riccardo Signorell ist klar, dass nach dem Trainerwechsel «viel mehr Zug in die Mannschaft gekommen ist». Seit Gosselin die Mannschaft übernommen hat, spielt Signorell immer in der Standardformation entweder im zweiten oder dritten Block mit, was unter Beaulieu nicht immer der Fall war. Am System habe Gosselin nicht viel geändert, doch technische Feinheiten wie eine verbesserte Angriffsauslösung tragen schon die Handschrift des neuen Trainers.